

III b 1 - 423/11

Innsbruck, am 17. April 1958

Betreff: Agrargemeinschaft Archen- und Ganglwald, Weer
Regulierung

Finanzamt für Gebühren und Verkehrsteuern Innsbruck	
Eingel.:	21. April 1958
BRP:	9457

Regulierungsplan
=====

für den

Archen- und Ganglwald
=====

Agrargemeinschaft in EZl. 53 II KG. Weer, gemäß den Bestimmungen
§§ 77 - 82 Flurverfassungslandesgesetz vom 16. 7. 1952,
LGBI. Nr. 32

bestehend aus:

- A / Haupturkunde
- B / Waldwirtschaftsplan
- C / Verwaltungssatzungen

A / Haupturkunde

I. Gebiet

Das gemeinschaftlich genutzte Gebiet besteht aus den nachfolgend angeführten Gp. in der EZl. 53 II KG. Weer. im Katasterausmaß von:

		<u>ha</u>	<u>ar</u>	<u>m2</u>
✓ 729	Weide		1	27
✓ 975	Wald		12	62
✓ 1028/2	Weide		37	05
✓ 1029	Wald		3	63
✓ 1030/6	Wald	28	18	62
✓ 949/1	Wald	18	27	21
✓ 974/1	Wald		39	31
✓ 974/40	Wald		4	17
✓ 1030/12	Wald		6	52
✓ 966/1	Wald	1	72	45
✓ 966/2	Wald			99
✓ 976/1	Wald		18	85
		<u>49</u>	<u>42</u>	<u>69</u>

II. Nutzungen und Ertrag

Die üblichen regelmäßigen Nutzungen sind derzeit:

- a) Holznutzung
- b) Weidenutzung in Form von Servitutsweide (siehe Punkt V.)
- c) Jagd.

III. Beteiligte und Anteilrechte

Das in Abschnitt I. angeführte gemeinschaftlich genutzte Gebiet ist ein agrargemeinschaftliches Grundstück im Sinne des § 36 Abs. 1 lit b des Flurverfassungslandesgesetzes vom 16. 7. 1952, MBl. Nr. 32.

Es steht im Eigentum der Agrargemeinschaft Archen und Ganglwald.

Auf Grund der rechtskräftigen Liste der Parteien und des Verzeichnisses der Anteilrechte Zl. III b 1 - 1375/6 vom 17. 8. 1952 sind an der Agrargemeinschaft Archen und Ganglwald die jeweiligen Eigentümer nachstehender Stammsitzliegenschaften der U. Weer zu folgenden Anteilsrechten anteilsberechtiget:

Hofname	E. Zl.	derzeitiger Eigentümer	Anschrift	Anteilrechte
1 Brandstatt	2 I	Josef Kofler	Weer Außthäuser 12	4
2 Schaufler	7 I	Karl Hoch- schwarzer	-"- 14	4
3 Spielwan- ger	8 I	Johann, Josef, Mathilde und Maria Hoch- schwarzer je 1/4	-"- 10	3
4 Talhäusl	9 I	Peter Gartlacher	-"- 9	1
5 Ebner	10 I	Oblasser Josef	-"- 7	4
6 Donauer	29 I	Schwemberger Josef	Außerdorf- Gries 21	7
7 Zirm	33 II	Lackner Anna	-"- 18	2
8 Rochum	31 I	Graber Friedrich	-"- 19	4
9 Kötterl	32 I	Wiedenhofer Ernst	Unterdorf 3	4
10 Urtaler	35 II	Mair Thomas	-"- 4	4
11 Pircher	33 I	Arnold Richard	-"- 7	6
12 Moser	141 II	Sennereigenos- senschaft Weer und Umgebung	-"- 8	2
13 Steixner- wirt	20 I	Pöll Johanna	Außerdorf- Gries 15	2

v.)

Lfd. Zl.	Hofname	E. Zl.	derzeitiger Eigentümer	Anschrift	Anteilrechte
14	Mühlhalm	35 I	Arnold Max 3/4 Arnold Maria 1/4	Unterdorf 12	4
15	Krain	14 I	Arnold Felix und Josef je 1/2	-"- 11	4
16	Lechner	37 I	Schick Otto und Agnes je 1/2	-"- 42	4
17	Hatzinger	38 I	Josef und Maria Schaffenrath je 1/2	-"- 43	1
18	Geiger	39 I	Kirchmair Josef	-"- 47	4
19	Mairhofer	40 I	Lackner Hugo	-"- 48	4
20	Haiden	13 I	Arnold Felix und Josef je 1/2	-"- 46	4
21	Brenner	41 I	Pradler Adolf	-"- 44	4
22	Mahalm	42 I	Mark Maria	-"- 41	4
23	Räder- macher	43 I	Däubl Leo	-"- 36	4
24	Kirchner	44 I	Harb Franz	-"- 34	4
25	Danler	46 I	Wechselberger Johann	-"- 31	4
26	Mandl	45 I	Wechselberger Alois	-"- 32	4
27	Kelderer	47 I	Wechselberger Alois	-"- 33	4
28	Stöffl	49 I	Wechselberger Ernst	-"- 29	4
29	Nöckler	50 I	Steinlechner Franz	-"- 28	4
30	Lackner	1 I	Rossetti Anna	-"- 25	4
31	Schuler	52 I	Irowetz Franz u. Maria je 1/2	-"- 23	4
32	Legerer	51 I	Pallhuber Josef	-"- 24	4
33	Rofner	48 I	Wechselberger Alois	-"- 22	4
34	Widum	56 II	r.k.Filialkirche St.Gallus in Weer	-"- 35	4
35	Zimmer- meister	25 I	Jenewein Wilhelm	Außerdorf- Gries 49	2
36	Adler	53 I	Haim Josef	Unterdorf 21	4
37	Aigner- wirt	54 I	Schwemberger Anton	-"- 20	4
38	Riedler	55 I	Unterlechner Josef	-"- 13	4

Die Anteilrechte sind gemäß § 38 FLG. an die Stammsitzliegenschaften gebunden und können von diesen ohne Bewilligung der Agrarbehörde nicht gültig abgesondert werden.

Wird eine dieser Stammsitzliegenschaften geteilt, so ist gemäß § 38 Abs. 5 FLG. in der betreffenden Teilungsurkunde auch eine Bestimmung über die Mitgliedschaft an der Agrargemeinschaft zu treffen und Gangwald zu treffen.

Im Verhältnis der vorangeführten Anteilrechte nehmen die jeweiligen Eigentümer oben angeführter Stammsitzliegenschaften an der Nutzung des im Abschnitt I. angeführten Gemeinschaftsgebietes teil und tragen in diesem Verhältnis die daraus erresultierenden Kosten, insoweit im Waldwirtschaftsplan und in den Verwaltungssatzungen nichts anderes bestimmt ist.

IV. R e c h t e

Grundbuch keine.

V. L a s t e n

Auf Grund der Servitutenregulierungs-Urkunde vom 2. Jänner 1889, Verfact am 29. 3. 1889, Fol. 355, Verfachbuch III. Teil Die Dienstbarkeit der Weide zu Gunsten der Gemeinde Weerberg auf Gp. 949/1, 966/1, 966/2, 974/1, 974/40, 975, 976/1, 1029, 1030/6 und 1030/12 mit dem gesamten in der Gemeinde überwinterten Viehstand an Rindvieh, Schafen und Pferden in der Zeit beiläufig vom ersten Graswuchs bis Ende September mit dem Bemerkem, daß die Gemeinde Weer aus dem Titel des Eigentums mitweideberechtigt ist.

Vorstehende Dienstbarkeit wird wie folgt abgeändert:

Auf Grund der Servitutenregulierungs-Urkunde vom 2. Jänner 1889, Verfact am 29. 3. 1889, Fol. 355, Verfachbuch III. Teil

die Dienstbarkeit der Weide zu Gunsten der Gemeinde Weerberg und Weer auf Gp. 949/1, 966/1, 966/2, 974/1, 974/40, 975, 976/1, 1029, 1030/6 und 1030/12 mit dem gesamten in der Gemeinde überwinterten Viehstand an Rindvieh, Schafen und Pferden in der Zeit beiläufig vom ersten Graswuchs bis Ende September.

l
b) Auf Grund der Ersitzung die Dienstbarkeit des Holz- und Streubezuges zum Gutsbedarfe auf jenem Teil der Gp. 1030/6, welcher südwestlich vom Ebnertal liegt, ca. 2 1/2 Jauch mißt und mit dem Namen Messnerwald bezeichnet wird, zu Gunsten des Grundbuchkörpers in EZl. 56 II KG. Weer.

Vorstehendes Teilwaldrecht wird auf Grund des Übereinkommens zwischen den Parteien vom 18. 11. 1957 gelöscht. Die berechnigte Liegenschaft EZl. 56 II KG. Weer erhält als Entschädigung statt bisher 2 Anteilrechte 4 Anteilrechte.

✓ c) Auf Grund des Bescheides des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 16. 3. 1951, Abt. III b - 215/65 die Dienstbarkeit auf Gp. 1030/12 das Überfahren mit einem Seilweg in der Luft zu dulden und einen 5 m breiten Waldstreifen längs des Seilweges vom Holzwuchs freizuhalten und auf Gp. 1030/6 das Überfahren mit einem Seilweg in der Luft zu dulden, sowie die Errichtung und Erhaltung einer Stütze zu dulden, ferner einen 8 m breiten Waldstreifen vom Holzwuchse freizuhalten, zu Gunsten der Güterseilweggenossenschaft Weer-Weerberg.

✓ d) Die Dienstbarkeit der Wasserleitung auf Gp. 1030/6 zugunsten des jeweiligen Eigentümers der Liegenschaften in EZl. 8 I, 9 I und 10 I, alle KG. Weer.

neu e) Auf Grund des Übereinkommens zwischen den Parteien vom 18. 11. 1957 ist nachfolgende Dienstbarkeit neu einzuverleiben: Die Dienstbarkeit der Duldung des unbeschränkten und kostenlosen Schotterbezuges an der bestehenden Schottergrube auf Gp. 1030/6 zugunsten der Gemeinde Weer und aller Gemeindebewohner mit der Beschränkung, daß der bezogene Schotter nur zum eigenen Gebrauch verwendet werden darf und die Verwendung des Schotters als Grundstoff eines Erzeugungsbetriebes verboten ist.

r-
0,
n
zen und
Ende
tember-
d
30/6,
h
Gun-

om-
Die
s
te.

regie-
r-
in
längs
030/6

den,
rei-
er-

gun-
EZ1.

n 18.
iben:
ro-
grube
e-

f
Er-

Weiters die Dienstbarkeit der Duldung der Eröffnung einer
neuen Schottergrube auf Gp. 1030/6, falls die jeweils in
Betrieb stehende Grube erschöpft ist, an einem vom Obmann
der Agrargemeinschaft zu bestimmenden Orte.

Für Schäden und Unfälle haftet die Agrargemeinschaft nicht.
In geordnete Verhältnisse beim Bezug zu gewährleisten wird
bestimmt, daß sich der jeweilige Bezieher vor Anfang der Ar-
beiten mit dem Obmann der Agrargemeinschaft in Verbindung zu
setzen hat.

B / Waldwirtschaftsplan
=====

Wird nach Erstellung durch die Abteilung III f 2 des
Landes der Tiroler Landesregierung gesondert erlassen werden und
diesem Regulierungsplan beigeschlossen.